

Tätigkeitsbericht des Vorstands der AG Geobotanik SH & HH e.V. von Januar 2021 bis Januar 2022 und kurzer Ausblick

Allgemeine Vereinstätigkeit (EC)

Das Jahr 2021 war erneut stark durch die Corona-Pandemie beeinflusst:

- Es fand nur ein einziger Fernweh-Vortrag statt, und zwar online.
- Die Jahreshauptversammlung musste, wie schon 2020, in den September verschoben werden. Zum verspäteten Termin hatten wir die Corona-Bedingungen zu beachten und mussten auf das Buffet verzichten. Aber immerhin konnten wir uns dann doch in größerer Zahl mal wieder sehen und Andromeda von Prondzinski, extra aus Hamburg angereist, bot uns einen sehr interessanten Vortrag über die Adventivflora des Hamburger Hafens.
- Auf die Wochenendexkursion mussten wir, wie schon 2020, verzichten. Die Lübecker Gruppe hat das dann dadurch ausgeglichen, dass man dafür Tagesexkursion angesetzt hat.
- Das Exkursionsprogramm war deutlich schmaler als sonst und man musste die Corona-Regeln einhalten (Abstandsregeln, z.T. Anmeldung und begrenzte Teilnehmerzahl).

Gibt es dann überhaupt viel Erwähnenswertes von 2021 zu berichten ?

Dafür, dass die Corona-Pandemie uns so stark eingeschränkt hat, hat sich im vergangenen Jahr doch viel Bemerkenswertes ereignet. Wir berichten diesmal an dieser Stelle von vielen Einzelaktionen etwas ausführlicher, damit die Aktivitäten unserer Mitglieder eine deutliche Würdigung erfahren:

- **Flora von Bad Oldesloe und Umgebung (Ulrike Graeber)**

Seit 2020 gibt es in Bad Oldesloe eine Biotopgruppe, die trotz Lockdown viele Exkursionen machen konnte. Die Daten werden per App oder direkt bei FloraSH eingelesen. Um einen ersten Überblick über die Flora von Bad Oldesloe zu gewinnen, arbeitet sich die Gruppe in QGIS ein, um dann Karten erstellen zu können. Bei der Auswahl der kartierten Flächen liegt der Schwerpunkt bei Flächen im öffentlichen Eigentum (Stadt Bad Oldesloe, Kreis Stormarn, Stiftung Naturschutz, Landesforst, Straßenbauamt), die möglichst mehrfach aufgesucht wurden. Außerdem kartiert die Gruppe die Biotope der landesweiten Biotopkartierung, möglichst zu den Jahreszeiten, die die Kartierer nicht realisieren konnten. Im Jahr 2022 wird die Kartierung fortgesetzt, um die Lücken in der Beobachtung zu schließen. Parallel läuft die Auswertung der erhobenen Daten.

- **In Lübeck ist ein erfolgreiches Kartierungsjahr 2021 zu Ende gegangen (U. Hillebrand, B. Faab)**

Die Mitte Mai geplante große Wochenendexkursion in das Naturschutzgebiet Schellbruch musste zwar ausfallen. Aber wir haben diese Exkursion dann in kleinem, coronakonformem Rahmen durchgeführt und haben im Schellbruch viele Kostbarkeiten entdeckt:

Salzgrünlandarten wie *Triglochin maritimum*, *Bolboschoenus maritimus* oder *Juncus gerardii* in großen Beständen wie auch Zeigerarten für mesotrophe Moorwiesen wie *Hierochloa odorata*, *Succisa pratensis*, *Rhinanthus serotinus*, reiche Orchideenbestände aus *Dactylorhiza majalis* und gefühlt Massenbestände von *Ophiog-*

lossum vulgatum. Und alle diese Pflanzen standen in einer großen Wiese, verteilt auf nasse Senken und trockene Kuppen, vereint.

Das Kuhbrookmoor, unser zweites Ziel, ist ein mesotropher Moorstandort mit langer Grünlandtradition. Hier waren vor allem die relativ großflächigen Kleinseggenbestände aus *Carex nigra* und *Carex panicea* mit eingestreuten *Carex flava* agg. und *Valeriana dioica*-Beständen bemerkenswert.

Unser drittes Ziel im Mai war mit dem Kücknitzer Mühlbachtal ein etwas nährstoffreicheres Feuchtgrünland, das insbesondere auf einer früher von Kleintierhaltern genutzten Fläche ein reiches Arteninventar mit u.a. *Listera ovata*, *Dactylorhiza majalis*, *Valeriana dioica*, *Thelypteris palustris*, *Carex panicea* und auch als kleinem Höhepunkt 2 Horste von *Carex appropinquata* aufwies.

Im Juli haben wir mit der Langrehmenkoppel im Naturschutzgebiet Dummersdorfer Ufer einen Kalkmagerrasen besucht, dessen besonderes Highlight die flächige Dominanz von *Helictotrichon pratense* agg. ist. Daneben war auch z.B. *Peucedanum oreoselinum* mit einer relativ großen Deckung sowie eine große Schar an krautigen Pflanzen mit bunten Blühhorizonten vertreten.

Im Jahr 2022 wollen wir uns verstärkt dem Priwall, einer Halbinsel zwischen Trave und Ostsee, widmen und daneben noch die Insel Buchhorst sowie die Trockenrasen in Eichholz besuchen.

- **Botanische Beratung der Naturschutzgemeinschaft Blunkerbach e. V. (Katrin Romahn)**

Die Naturschutzgemeinschaft pflegt eine artenreiche Fläche (ehemaliges Kiesabbaugebiet) nahe des Tarbeker Moores. Hierfür wurde ehrenamtlich eine Bestandsaufnahme durchgeführt und wurden Pflegehinweise erarbeitet.

- **Flora und Vegetation im NW des Kreises Plön
Rasterkartierung Kreis Plön**

Die Rasterkartierung des Kreises Plön (Nord-Teil) ist seit 2020 im ersten Durchgang abgeschlossen worden. Die Kern-Kartiergruppe Erik Christensen, Helga Palm, Susanne Hörger-Ahlers und Ulf Friedrichsdorf hat sich in den letzten Jahren beträchtlich erweitert durch Sebastian Dorn, Gerhard Feger, Hartmut Kaiser, Daniel & Inga Körbächer, Christa Schütt, Maren Simanski und Katrin Wohlrab. Inzwischen werden Rasterflächen in der Probstei nachkartiert, um Vergleiche zu früheren Erfassungen zu haben. Im letzten Jahr haben wir begonnen, die Dünenlandschaft Laboe, um die sich Susanne Hörger-Ahlers intensiv kümmert, nachzukartieren.

- **Orchideen an der B502**

Angeregt durch Meldungen von Birger Reibisch vom Nabu wurde ein schöner Bestand von *Dactylorhiza majalis* an der B502 festgestellt. In diesem Bereich hatte sich die Vegetation spontan entwickeln können, was zu einem Artikel in den Kieler Nachrichten führte (siehe unter Veröffentlichungen)

- **Germaniakoppel in Mönkeberg**

Ein Beispiel für einen unpassenden Einsatz von Regio-Saat: In einem Teil der Germaniakoppel in Mönkeberg (mesophiles, artenreiches Dauergrünland mit vielen seltenen und gefährdeten Arten) wurde eine Regiosaart eingebracht. Der Rest der Koppel sollte im Herbst 2021 folgen. Inga und Daniel Körbächer wurden darauf aufmerksam und haben zum Glück rechtzeitig Alarm geschlagen. Eine Begutachtung durch die AG-Gruppe führte dann dazu, dass ein sehr gutes Einvernehmen mit

der Gemeinde Mönkeberg und dem Amt Schrevenborn erzielt wurde, die Fläche im bisherigen Zustand zu erhalten und einer möglichst optimalen Nutzung zuzuführen.

Zusammenarbeit mit dem Amt Schrevenborn und dem Nabu

Die gute Zusammenarbeit mit dem Amt Schrevenborn in Sachen Germaniakoppel führte dazu, dass die AG gebeten wurde, den Zustand der Ausgleichsflächen des Amtes zu untersuchen und ggf. naturschutzfachliche Vorschläge zur Verbesserung der ökologischen Situation zu machen. Den Anfang machten wir für die Bereiche Stangenberg und Fuchsberg in Mönkeberg. Hier hatten Birger Reibisch und Daniel Körbächer von Nabu bereits Vorarbeit geleistet, die jetzt durch botanische Expertise ergänzt werden konnte.

- **Eckernförder Floristische Briefe**

Seit vielen Jahren gibt Hans-Ulrich Piontkowski aus Eckernförde die „Eckernförder Floristische(n) Briefe“ heraus. Im Heft 30 veröffentlicht er nach Jahrzehnten einer intensiven floristischen Kartierarbeit eine Auflistung der im Altkreis Eckernförde nachgewiesenen Rote Liste-Arten (inklusive Vorwarnliste). Von vielen Arten gibt es zusätzlich Texte und wunderschöne Fotos. Es ist beeindruckend, was hier in mühsamer Kleinarbeit zusammengetragen wurde und was (immerhin) noch nachgewiesen werden konnte. Allerdings ist fast die Hälfte der nachgewiesenen Arten gefährdet oder potentiell gefährdet.

- **Stellungnahme zur Umsetzung des Generalplans Küstenschutz**

Detlev Drenckhahn hat in einer Veröffentlichung zur Vegetation der Seedeiche der Nordseeküste Schleswig-Holsteins (in: Forum geobotanicum 2021-10 : 28-37) festgestellt, dass es wichtig wäre, eine Veränderung bei der Praxis der Deicherhöhung zu erreichen, um zum Beispiel Arten, für die Schleswig-Holstein eine besondere Verantwortung hat, zu erhalten (*Trifolium micranthum*, *Trifolium ornithopodioides*). Erik Christensen, Sabine Gettner und Rainer Borcharding haben dazu eine Stellungnahme erarbeitet, in die auch Erfahrungen von der Ostküste durch Klaus Blank, Irene Timmermann-Trossier und Regina Haase-Ziesemer einfließen.

- **Streuobstwiese Ratzeburg**

Unser Mitglied Peter Schlottmann, international bekannter Prunus-Spezialist, hat in mehr als zwei Jahrzehnten eine Streuobstwiese in Ratzeburg eingerichtet und gepflegt, in der neben weiteren Obstarten allein 700 Büsche und Bäume der Sektion Prunus (Pflaumenartige) der Gattung Prunus gepflanzt wurden. Dies wurde durch die Stiftung Herzogtum Lauenburg finanziert und auch sonst unterstützt. Bis 2021 hat sich Peter Schlottmann um das Areal verantwortlich selbst gekümmert. Aus diesem Amt wurde er am 04.09.2021 mit großer öffentlicher Würdigung verabschiedet. Die AG Geobotanik hat durch eine Stellungnahme mitgeholfen, dass die Bedeutung der wissenschaftlichen Arbeit, die in und mit diesem Areal geleistet wurde und auch in Zukunft geleistet werden soll, anerkannt wird und eine finanzielle Förderung auch weiterhin möglich macht.

- **Managementmaßnahmen auf Sylt**

Unser Mitglied Rainer Borcharding schickte uns folgenden Ergebnisbericht zu dem von der Sölring Forining und der Schutzstation Wattenmeer durchgeführten Monitoring der Managementmaßnahmen auf Sylt im Rahmen des Amphibienprojektes des Kreises NF:

- Die südlich von Rantum auf Höhe der Sansibar liegenden Dünentäler sind Anfang 2019 abgeplaggt und leicht vertieft worden.
- In 2020 setzte sehr zögerlich der Bewuchs auf den freien Sandflächen ein und es kam zu einer ersten Reproduktion der Kreuzkröte.
- In 2020 tauchten 10 Rote-Liste-Pflanzen auf den Flächen auf, darunter 1 x RL 1 (vom Aussterben bedroht).
- Die Wasserstände in den Tümpeln waren 2019 sehr niedrig, 2020 sehr hoch (+ 70 cm) und 2021 mittel.
- In 2021 kam es zu einer sehr guten Fortpflanzung der Kreuzkröte mit etwa 1000 nachgewiesenen Jungtieren.
- Die Pflanzenartenzahl hat sich in 2021 gegenüber 2020 von 22 auf 62 erhöht, darunter nunmehr 17 RL-Arten (5 x RL 1).

- **Handreichung Artenreiche Grünflächen, herausgegeben von MELUND, MWVATT und DVL**

In der Handreichung Artenreiche Grünflächen (2020) sind kaum Hinweise auf die spontane Vegetation zu finden. Durch eine Stellungnahme der AG, vorbereitet durch zahlreiche Gespräche mit den Akteuren/innen, und eine vom MELUND ausgerichtete Video-Konferenz konnte erreicht werden, dass eine Ergänzung der Broschüre erstellt werden soll. Die AG Geobotanik wurde im Herbst gebeten, eine Vorlage dafür zu entwerfen. Diese ist „in Arbeit“.

- **Bruelheide et al. (2020)**

Im Tätigkeitsbericht 2020 wurde der Artikel von Bruelheide et al. (2020) über ein Monitoring der Biotop-Untersuchungen in Schleswig-Holstein angesprochen. Inzwischen wurde dazu ein Reply von Christensen et al. (2021) veröffentlicht, in dem Bedenken zu dem dabei verwendeten statistischen Verfahren vorgetragen wurden. In der Antwort von Bruelheide et al. (2021) wird eingeräumt, dass das gewählte Verfahren tatsächlich „would systematically underestimate biodiversity change... this might be the case for rare species.“. Nach Ansicht von Christensen et al. bleiben aber auch die anderen in Christensen et al. (2021) genannten Bedenken weiter bestehen.

Zum Nachlesen:

Bruelheide et al. (2020)	https://doi.org/10.1111/ddi.13058
Christensen et al. (2021): Reply auf Bruelheide et al. (2020)	https://doi.org/10.1111/ddi.13276
Bruelheide et al. (2021): Antwort auf Christensen et al. (2021)	https://doi.org/10.1111/ddi.13277

- **NetPhyt**

An einer deutschlandweiten NetPhyt-Videokonferenz am 1.4.2021 nahmen etliche Vertreter der AG Geobotanik in SH&HH teil. Dabei ging es wesentlich um Datenbanksysteme der einzelnen Bundesländer.

- **Naturschutztag 2021**

Am Naturschutztag war die AG Geobotanik in SH&&HH mit einer kleinen Präsentation am Stand des LNV vertreten. Den Helfern vielen Dank!

- **LNV**

Unser Mitglied Christof Martin wurde zum 2. Vorsitzenden des LNV (Landesnaturausschutzverband) gewählt. Herzlichen Glückwunsch! Damit ist wieder ein Botaniker im Vorstand des LNV. Vor einigen Jahren war Katrin Fabricius im Vorstand des LNV.

- **Naturschutzbeirat Stormarn**

Im Herbst 2021 wurde unser Mitglied Ulrike Graeber Vorsitzende des Naturschutzbeirats des Kreises Stormarn. Herzlichen Glückwunsch!

Vorstandsarbeit

Kasse (Regina Haase-Ziesemer)

Der Bankeinzug erfolgte wg. Corona-Beschränkungen erst im Juli 2021. Z.Zt. wird der Kassenbericht für 2021 fertiggestellt.

Hier noch ein Hinweis: Bitte geben Sie der AG neue Adressen, Mail-Adressen, Bankdaten rechtzeitig bekannt (andernfalls entstehen bei uns nicht unbeträchtliche Kosten und/oder langwierige Nachforschungen).

Allen Mitglieder, die gerade in letzter Zeit ihre Änderungen mitgeteilt haben, vielen Dank!

Freistellungsbescheid

Bedingt durch Corona-Bedingungen konnten wir unseren Antrag auf den Freistellungsbescheid des Finanzamtes erst nach unserer Jahreshauptversammlung im September 2020 beim Steuerberater einreichen. Der Steuerberater war, wie später auch das Finanzamt, durch die vielen Corona-bedingten Anträge überlastet. Daher freuen wir uns, dass wir mit Post vom 21.10.2021 endlich den Freistellungsbescheid für 2017 bis 2019 erhielten (Erläuterung: Der Freistellungsbescheid ist Voraussetzung für den gemeinnützigen Status des Vereins. Er wird immer im Nachhinein für ein 3-Jahres-Intervall ausgestellt).

Arbeitskreis Heimische Orchideen (AHO-SH)

Der AHO wird sich Anfang 2022 auflösen, weil der Vorstand nicht mehr vollständig besetzt werden kann. Die AG Geobotanik in SH&HH und die AHO-SH haben eine Vereinbarung getroffen, mit deren Hilfe die Aufnahme der AHO-Mitglieder in die AG Geobotanik geregelt werden soll. Die AHO-Gruppe soll Gelegenheit haben, ihre vielfältigen Aktivitäten unter dem „Dach“ der AG Geobotanik normal fortzusetzen.

Der Vorstand der AG begrüßt die Integration des AHO in die AG Geobotanik. Wir freuen uns, dass die AG Geobotanik an dieser Stelle Hilfe leisten kann. Schon bisher gab es eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit zwischen den beiden Vereinen, diese wird sich jetzt aber sicher „vereinsintern“ noch erheblich vertiefen. Die AG Geobotanik erhält hier einen Zuwachs an Expertise, den wir gut gebrauchen können.

Exkursionen

Tages-Exkursionen 2021 (Koordination EC):

2021 wurden immerhin ca. 26 Exkursionen durchgeführt. 10 davon wurden durch die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Heimische Orchideen angeboten. Eine Besonderheit waren die Feierabend-Exkursionen, die speziell denjenigen galten, die nach den entsprechenden Kursen ihre Prüfung zur Zertifizierung „Botanische Artenkenntnis Bronze“ ablegen wollten.

Exkursionswochenende 2021

Das ursprünglich vorgesehene Kartierwochenende in Lübeck konnte wegen der Corona-Bedingungen nicht stattfinden. Die Kartierungen wurden in Form von Einzelexkursionen durchgeführt.

Junge Botaniker:innen Schleswig-Holstein (JuBos)

Im vergangenen Jahr gab es coronabedingt leider wieder nur sehr wenige Exkursionsangebote. Die Situation wird in 2022 hoffentlich für alle wieder besser.

Signal- und WhatsApp-Chatgruppen für Pflanzenbestimmung (Philipp Meinecke)

Um die heutigen technischen Möglichkeiten möglichst effizient zu nutzen, wurden in 2021 zwei Chatgruppen bei der datenschutzkonformen und kostenlosen Messenger-App Signal eingerichtet:

Pflanzenbestimmung SH & HH

Link für Signal: <https://tinyurl.com/csz35p5k>

Link für WhatsApp: <https://chat.whatsapp.com/KDUEE2qoioKEzrEBuXOLBU>

Diese Chatgruppe soll allen Botaniker:innen in SH&HH dazu dienen, Bestimmungsfragen zu Pflanzen zu stellen und sich gegenseitig auf dem Bestimmungsweg zu helfen. Motto: Der Bestimmungsweg ist das Ziel :)

Kritische Pflanzenbestimmung SH

Link für Signal: <https://tinyurl.com/yhzt5j5n>

Diese Chatgruppe soll allen Botaniker:innen in Schleswig-Holstein dazu dienen, auch kritische Bestimmungsfragen zu Pflanzen ausführlich zu diskutieren. Motto: Vieles kann, nichts muss - Genauigkeit und Ausführlichkeit beim Bestimmungsweg sind das Ziel :)

Artenkenntnis (Philipp Meinecke)

Wie bereits im letzten Bericht mitgeteilt, hat das Bildungszentrum für Umwelt, Naturschutz und ländliche Räume (BNUR) auf Landesebene zusammen mit der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holsteins eine „Akademie der Artenkenntnis“ gegründet. Zusammen mit dem Bundesarbeitskreis der Bildungsakademien (BANU) wurden dafür übergeordnet auf Bundesebene Zertifizierungsstandards und Rahmenlehrpläne entwickelt. An diesem Prozess waren wir als AG Geobotanik vielfältig beteiligt. Zusammen mit dem Hamburger botanischen Verein haben wir uns in die Abstimmung gemeinsamer Artenlisten für die verschiedenen Niveaustufen eingebracht. Philipp Meinecke hat außerdem den Entstehungsprozess der Prüfungsanforderungen und Spiralcurricula für Feldbotanik und andere Artengruppen mitbegleitet (<https://banu-akademien.de/project/wissen-qualifizieren-zertifizieren-fuer-artenvielfalt/>). Schließlich waren verschiedene Mitglieder der AG als Referent:innen für den Bronze-Kurs Feldbotanik im Einsatz. Dafür sei insbesondere Christian Dolnik, Katrin Romahn und Patrick Neumann herzlich gedankt. Flankiert wurde dieses Angebot durch Zusatzexkursionen (Repetitorien) von Erik Christensen. Auch die Prüfungsdurchführung im Botanischen Garten der Uni Kiel wurde durch Mitglieder der AG ermöglicht. In 2021 wurden dadurch ein „Bronze“-Kurs und eine „Bronze“-Prüfung ermöglicht. Erik Christensen und Philipp Meinecke haben die Abschlussbesprechung des Kurses mit Evaluation besucht und Werbung für eine Mitgliedschaft in der AG gemacht. Ein weiterer Kurs und eine weitere Prüfung fanden in Hamburg statt. Die Akademie wiederholt in 2022 ihr Angebot aus 2021 und erweitert dies um einen Silber-Kurs mit Silber-Prüfung. Infos dazu gibt es unter <https://www.schleswig-holstein.de/DE>

[/Landesregierung/BNUR/_documents/artenkenntnis.html](#). Gut zu wissen: die Teilnahme an der Zertifikatsprüfung setzt keine Teilnahme an einem Kurs voraus. Jede:r kann sich dort unter gleichen Bedingungen prüfen und zertifizieren lassen.

Biodiversitätsstrategie des Landes Schleswig-Holstein (Philipp Meinecke)

Nachdem wir keine weiteren Rückmeldungen oder Einladungen zum Entstehungsprozess der Biodiversitätsstrategie des Landes sowie der Fortschreibung des Artenhilfsprogramms seitens des MELUND erhalten haben, wurden wir erst zu einer abschließenden Konsultation zusammen mit allen anderen rund 40 Institutionen per Videokonferenz mit dem Minister eingeladen. Dort wurde der fast fertige Entwurf der Strategie vorgestellt. Die AG hat auf eine weitere Stellungnahme verzichtet, da der Prozess schon weit fortgeschritten war, der Entwurf einen insgesamt guten Eindruck machte und zu allgemein gehalten war, um detailliert zu kommentieren. Der letztendliche Stand wurde auf dem Landesnaturschutz (LNT) Anfang November der Öffentlichkeit präsentiert:

<https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/Themen/UmweltNatur/Biodiversitaet/biodiversitaet.html>. Nun wird die nächste Regierungskoalition im Landtag zeigen müssen, was daraus in der Praxis tatsächlich gemacht wird. Die AG wird das natürlich weiterhin kritisch begleiten.

Vorschläge zur Weiterentwicklung und Verbesserung des Online-Portals flora-sh.deutschlandflora.de (Philipp Meinecke)

Philipp Meinecke hat in Rücksprache und Abstimmung mit verschiedenen Mitgliedern und aktiven User:innen des gemeinsamen Online-Portals flora-sh.deutschlandflora.de eine Liste von insgesamt 54 unterschiedlich prioritären Verbesserungs- und Entwicklungsvorschläge erstellt. Diese betreffen die Benutzungsfreundlichkeit und -funktionalität der Online-Plattform sowie der App, die Einbindung von externen Daten und die Auswertbarkeit bzw. Exportfähigkeit für verschiedene Zwecke der AG und ihrer Partner. Diese Liste soll nun in der weiteren Zusammenarbeit mit dem Plattformbetreiber und -entwickler Jürgen Brück dazu dienen, vorrangig die „drückendsten Schuhe“ anzugehen, um so eine sinnvolle und spaßbringende Nutzung der Plattform zu fördern. Das Credo lautet: „Die Bedürfnisse und Wünsche der ehrenamtlichen Kartierer:innen definieren die Ziele und Möglichkeiten der Technik und nicht umgekehrt.“ (zur Umsetzung siehe Punkt Datenbank).

100-Jahre Jubiläum der AG Geobotanik (EC)

Im Oktober 1922 wurde die AG Geobotanik SH gegründet. Dieses Jubiläum soll gefeiert werden. Dazu hat sich ein 10-köpfiger Jubiläumsausschuss gebildet. Folgendes wurde bereits festgelegt:

- Es sollen vielfältige Aktionen über das Jahr verteilt stattfinden.
- Die zentralen Veranstaltungen sollen eine abendliche Feier am Freitag, 19. August, und eine Ganztagesexkursion am Samstag, 20. August 2022, sein.

NSG-Betreuung (Koordination EC, Ulrike Graeber)

Die AG betreut folgende NSGs:

Objekt	Betreuer	Kreis	Werkvertrag für 2021
Os Süderbrarup	Martin Lindner	Schleswig-Flensburg	--

Hechtmoor	Martin Lindner	Schleswig-Flensburg	--
Lundtop	Holger Abel/ Doris Zimmer	Schleswig-Flensburg	--
Lütjenholm	Patrick Neumann	Nordfriesland	2.500 € (Martin Lidner)
Weißenhäuser Brök	Patrick Neumann	Ostholstein	--
Brenner Moor	Ulrike Graeber	Stormarn	--

Im vergangenen Jahr ging die Koordination der NSG-Betreuung von Erik Christensen auf Ulrike Graeber über. Sie schreibt:

„Im November 2021 habe ich die Koordination der NSG-Betreuung von Erik Christensen übernommen. Dank seiner sehr guten Vorbereitung und der pünktlichen Abgabe der Betreuungsberichte durch die Betreuer konnte der erste Schritt erledigt werden. Als Nächstes müssen die Rechnungen für 2021 und neue Anträge für 2022 erstellt werden.“

Fernwehkolloquien 2021

Im Jahr 2020 gab es noch sechs Vorträge, 2021 nur einen Online-Vortrag, den dankeswerterweise Ulrich Mierwald hielt. Der Vorsitzende bedankt sich bei Jessika Vollrath-Richter für die Koordination der Vorträge.

Veröffentlichungen (EC)

Die Rote Liste 2021

Die neue Rote Liste 2021 „Die Farn- und Blütenpflanzen Schleswig-Holsteins Rote Liste“ ist erschienen. Autorin: Katrin Romahn in Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von ExpertInnen aus der AG Geobotanik. Herausgeber: Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume.

In Band 1 beschreibt die Autorin den Stand der Florenerfassung und der Datenlage. In den Kapiteln „Statusangaben“ und „Unbeständige und in Einbürgerung begriffene Arten“ wird deutlich, dass in den letzten Jahrzehnten durch Neophyten, „bunte Blühsaaten“ und auch Regio-Saaten verstärkt neue methodische Probleme der Interpretation von Nachweisen entstanden sind. Die Artenliste mit ihren Zuordnungen zu den RL-Kategorien, das Kernstück der „Roten Liste“, zeigt anschaulich, wie groß der Rückgang und die Gefährdung unserer Phyto-Biodiversität sind.

In Band 2 folgen die Bilanz und die Veränderungen seit der letzten Ausgabe der „Roten Liste“ (vergl. auch den Beitrag von Simon Kellner im Jahresbericht 2021). Sehr instruktiv sind die Beispiele für die RL-Einstufungen. Die Kapitel zu den Stichworten Artengemeinschaften, mittelhäufige Arten, Stickstoffeinträge, Klimawandel bieten Analysen zu wesentlichen Fragen des Artenrückgangs und Artenwandels.

Beiträge zur Flora von Schleswig-Holstein

Als Katrin Romahn und Jürgen Hebbel anlässlich der Roten Liste 2021 die Liste der Unbeständigen Arten verfassten, war ihnen schnell klar, dass mit dem damaligen Kenntnisstand und unter dem gegebenen begrenzten Zeithorizont eine Erstellung nur lückenhaft und z.T. auch nur mit Zweifeln möglich war.

Daher haben wir den Experten Jürgen Hebbel mit einer gründlichen Vertiefung und Aufarbeitung des Themas „Unbeständige“ beauftragt. Das Ergebnis ist überwältigend.

Mit seiner außerordentlichen Sachkenntnis und mit einem riesigen Zeit- und Arbeitsaufwand ist ihm jetzt dieses „Opus magnum“ gelungen. Bei seinen Nachforschungen konnte er auch gleich Kommentare und Ergänzungen zur Liste der Farn- und Blütenpflanzen beisteuern. Die Präsentation auf der Homepage (siehe dort unter „Flora SH“) macht die Übersicht, aber auch den Zugriff auf jede gewünschte Art ausgesprochen leicht.

Öffentlichkeitsarbeit:

Präsenz in den Medien:

2021 gab es diese Artikel zu den Aktivitäten der AG Geobotanik:

- „Seltene Orchidee gedeiht an der B502“, Kieler Nachrichten-Ostholsteiner Zeitung 15.06.2021
- „Botaniker sieht Biotopschutz bedroht“, Kieler Nachrichten-Ostholsteiner Zeitung 28.10.2021. Hierbei ging es um ein mögliches Parkverbot auf einem Trockenrasen auf dem Ostsee-Parkplatz Heidkate (Kreis Plön).

Weitere Veröffentlichungen:

MELUND: Jahresbericht 2021 Zur biologischen Vielfalt Jagd und Artenschutz

- Katrin Romahn: Das Holmer See-Gebiet an der Schlei – ein Hotspot der Pflanzenvielfalt im Wandel der Zeit. 50-52.
- Simon Kellner: Fast die Hälfte der einheimischen Farn- und Blütenpflanzen stehen auf der Roten Liste. S. 84-86.

Blume des Jahres 2021 und 2022 (Katrin Romahn):

- Wie immer wurden kleine Bildergalerien zu den „Blumen des Jahres“ mit aktuellen Verbreitungskarten und Text zur Verbreitung und Gefährdung auf unserer Homepage eingerichtet.
- 2021: Großer Wiesenknopf, [Sanguisorba officinalis - ag-geobotanik sh](#)
- 2022: Vierblättrige Einbeere, [Paris quadrifolia - ag-geobotanik sh](#)

Instagram (Katrin Romahn):

Ein neuer Kanal der AG, eingerichtet und betreut durch KR. Das Konzept besteht aus einer Mischung von schönen Pflanzenbildern, Information und naturschutzpolitischen Statements, die fotografisch/grafisch aufbereitet werden. Bisher gibt es (13.01.) 265 Abonnent*innen. Um den Kanal zu abonnieren, muss man bei Instagram angemeldet sein (App aufs Handy laden, kostenlos, und sich mit Email-Adresse anmelden). Instagram hat zu Unrecht einen schlechten Ruf und wird inzwischen von vielen wissenschaftlichen Vereinen, Projekten, Naturschutzvereinen, engagierten Privatpersonen etc. genutzt, wodurch sich ein interessanter Austausch ergibt.



Tätigkeitsbericht des 2. Vorsitzenden (Joachim Schrautzer)

Im Jahr 2022 sind mehrere weitere Masterarbeiten in meiner Abteilung Angewandte Ökologie an der CAU mit vegetationsökologischem Hintergrund entstanden. Alle Arbeiten hatten einen Bezug zum Naturschutzmanagement und dabei speziell auch zum botanischen Artenschutz. Ohne auf die einzelnen Themen im Detail einzugehen, wur-

den in diesem Zusammenhang wieder hochmotivierte Studierende für die Geobotanik gewonnen. Ich gehe davon aus, dass etliche der Absovent:innen auch den Mitgliederkreis der AG bereichern werden oder dies bereits getan haben. Das zunehmende Interesse an unserer Arbeit ist unverkennbar.

Auch die Arbeiten am floristisch-geobotanischen Archiv wurden fortgesetzt. Leider ist die Digitalisierung aller botanischen Fundortangaben (ca. 300.000, vgl. meinen Bericht für das Jahr 2020) noch nicht abgeschlossen, wird aber sicher noch in 2022 erfolgen, denn die finanzielle Seite ist dafür abgesichert. In 2021 ist außerdem eine interessante Masterarbeit über die langfristige Vegetationsentwicklung und die damit verknüpften Ökosystemfunktionen im Bereich in und um die Treeneniederung (MTB 1325 Eggebek) mit dem Material des Archivs entstanden. Dabei war es unter anderem auch möglich, die Veränderung der Klimarelevanz von Mooren seit den 1930er Jahren bis heute zu dokumentieren.

Ein entscheidender Schritt nach vorn für die Nutzung des Archivs ist aber die im Dezember 2021 erfolgte Bewilligung eines Forschungsprojektes, das die Dokumentation der langfristigen Entwicklung von Mooren in Schleswig-Holstein unter Klima- und Artenschutzaspekten zum Ziel hat. Hierfür werden 8 weitere Vegetationskartierungen im MTB-Maßstab und zahlreiche weitere Vegetationskartierungen im kleineren Maßstab überwiegend in Naturschutzgebieten analysiert. Ich erwarte von den Ergebnissen dieses Projektes auch Aussagen über die Effektivität bislang umgesetzter Naturschutzmaßnahmen.

Abschließend möchte ich darauf hinweisen, dass der Schriftentausch der AG nach wie von meiner Abteilung im Institut der Ökosystemforschung gepflegt wird. Aktuell bin ich im engen Austausch mit der Zentralbibliothek der CAU, um auch für die Zukunft nachhaltige Lösungen zu entwickeln, die natürlich im Vorstand der AG und ggf. auf der Jahreshauptversammlung diskutiert werden müssen.

Projektbegleitende Arbeitsgruppen

- FraDiv (Eschenprojekt CAU Kiel): KR
FraDiv - ein Projekt zur Biodiversität in den Wäldern Schleswig-Holsteins
- Sandküste St.Peter-Ording: KR
Sandküste – Sandküste St. Peter-Ording (sandkueste-spo.de)
- KR: Botanische Beratung Biologisches Klimaschutzprogramm, Vernässung von Waldmooren: Im Rahmen des Biologischen Klimaschutzprogramms (BIK) sollen Waldmoore zwecks Kohlenstoff-Sequestrierung vernässt werden. Wie der Name schon sagt, soll bei der Umsetzung nicht nur Klimaschutz, sondern auch die biologische Vielfalt eine Rolle spielen. So sollte u. a. verhindert werden, dass hierbei artenreiche Lebensräume überstaut und gefährdete Artvorkommen vernichtet werden. Wir haben an mehreren Geländebegehungen und Videokonferenzen zu diesem Thema teilgenommen und beraten u. a. die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten. Dabei kommen die punktgenauen Funddaten gefährdeter und schützenswerter Waldarten zum Einsatz, die anlässlich verschiedener „Hotspot“-Kartierungen in Wäldern gesammelt worden sind.

Bericht des AK Flechten und Moose für den Jahresbericht der AG (Christian Dolnik, Patrick Neumann, Christian Wagner-Ahlfs)

Der Arbeitskreis Flechten & Moose kann auch 2021 wieder auf ein sehr aktives Jahr zurückblicken. Drei Tages-Exkursionen (Selenter See, Dahlbekschlucht, Wälder an der Schlei) und das Kartierwochenende im Oktober 2021 in Neustadt/Holstein brachten wieder viele interessante Erkenntnisse einschließlich Neufunde für Schleswig-Holstein und Wiederfunde von als ausgestorben geführten Arten. Wir danken in diesem Zusammenhang auch für die Unterstützung der AG Geobotanik, die die Corona-bedingten Zusatzkosten für die Tagesstädte im BUND Umwelthaus Neustadt übernommen hat. Einschließlich Tagesgäste war das Kartierwochenende mit 12 Teilnehmenden ein voller Erfolg. Für die Landeskartierung Flechten wurden weiter viele aktuelle Funddaten eingegeben, so dass mit 8.000 weiteren Fundpunkten mittlerweile ca. 70.000 Funddaten digital erfasst sind. Eine Aktualisierung der Datenbank des Landes LANIS für die Flechten ist daher für 2022 vorgesehen. Auch für die Moose kommen fortlaufend neue Daten hinzu, insbesondere zu kritischen Sippen, die beim Moosatlas von 2006 noch nicht ausreichend bearbeitet wurden. Dazu steht nach 20 Jahren eine Überarbeitung der Roten Liste der Moose für Schleswig-Holstein an, die in Kooperation mit dem Landesamt auf den Weg gebracht werden soll. Für das Jahr 2022 sind wieder mehrere Tages-Exkursionen geplant, um Kartierlücken zu schließen und gezielt nach alten Fundangaben zu suchen.

Hotspotprojekt Pflanzen 2020 (Katrin Romahn)

Hotspotgebiet 2021 ist der **Holmer See** bei Weseby an der Schlei. Schon 2008 wurde das Gebiet als Hotspot kartiert (Romahn et al. 2010, KN 37). An bisher 10 Kartiertagen wurden gefährdete und besondere Arten punktgenau aufgenommen (KR und Hans-Ulrich Piontkowski). Zudem fand eine Begehung mit der neuen Gebietsmanagerin Wiebke Schuster (SNSH) statt, um Managementmaßnahmen zu besprechen. Zwischenfazit: die in den letzten Jahren durch die SNSH durchgeführten Pflegemaßnahmen (Landschilfmahd, Mahd eines Kalkflachmoores) haben bereits gute Ergebnisse erzielt. Andere Gebietsteile haben sich aufgrund von Nutzungsaufgabe und Nährstoffeinträgen verschlechtert.

Ausblick Hotspot 2022: der artenreiche **Eutiner Schlossgarten**. Hier soll in Zusammenarbeit mit der Schlossgärtnerei der Wert der Flächen für die Biodiversität dokumentiert werden, damit auch in Zukunft eine angepasste Pflege gesichert werden kann. **Schutzäcker Biohof Schoolbek**: Die Naturschutzverträge für die artenreichen Schutzäcker und die Pacht der Flächen rund um den Biohof laufen 2022 aus. Damit das Klelnod auch weiterhin gesichert bleibt, müssen Folgeverträge geschlossen werden. Um das Projekt zu unterstützen, wurde ein Teil der Bioäcker erneut 2021 kartiert (siehe Datenbank). Zudem wurden anlässlich eines Ministertermins mit allen Projektpartnern am 8. 7. die Ergebnisse unseres Monitorings präsentiert, vgl. Fotodoku unter Biohof Schoolbek 2021 - ag-geobotanik sh.

Dateneingabe und Datenstand Gefäßpflanzen (Katrin Romahn)

Die Eingabepattform und die Eingabeapp Flora SH & HH werden rege genutzt. Die Plausibilitätskontrolle der Daten, die Melder*Innenbetreuung und die Beantwortung von Anfragen zur Flora SH erfolgen durch KR (Schwerpunkt Melder*innenbetreuung, Natur- und Artenschutz) und Jürgen Hebbel (Schwerpunkt Neophyten, Taxonomie und Floristik). Mitglieder der AG, die regelmäßig Daten melden, haben als kleines Dankeschön Gratisexemplare der neuen Roten Listen zugesandt bekommen.

Hosting, Grundsupport und Entwicklung der Plattform werden durch Jürgen Brück/Biota D in Auftrag der AG durchgeführt. Insbesondere die Steckbrief-Übersicht mit Verbreitungskarte (s. Abb.) ist ein wichtiger Meilenstein.

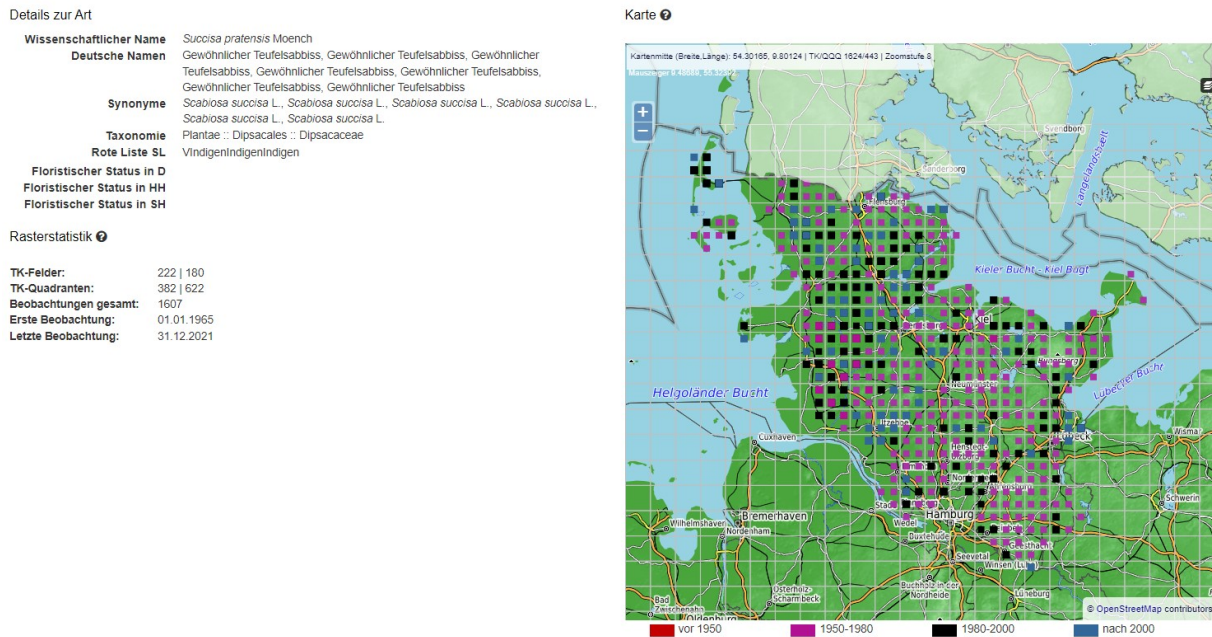


Abb. 1: Steckbrief-Funktion mit Verbreitungskarte, zu erreichen unter Kartierhilfen/Taxonomische Referenzen/Gefäßpflanzen Deutschlands

Auch einige Anregungen und Wünsche aus dem Kreis der User*innen (s. Beitrag von PM) konnten bereits umgesetzt werden oder sind noch in Arbeit (z. B. Verbesserung der Report-Funktion und Filter). Für das Gesamtsystem DFlora, dessen „Ableger“ die SHFlora ist, gibt es leider immer noch keine Förderperspektive, daher sind größere „Wünscheerfüllungen“ leider momentan nicht möglich. Die AG setzt sich beim BfN und der Dachorganisation NetPhyD intensiv für die Weiterführung und Entwicklung von Dflora/SHFlora ein und verfolgt die Entwicklung. Jürgen Brück hat den Grundsupport der SHFlora bis 2023 zugesagt.

Auch die Dateneingabe mit WinArt war 2021 noch möglich, da es einige sehr aktive User gibt, welche WinArt nach wie vor gerne nutzen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Melder*innen, die uns mit ihren Fundmeldungen unterstützen und Grundlagen schaffen für den Schutz unserer Pflanzenwelt.

Weiterhin wurden aus dem Titel Datenbank Dateneingabe und Kartenerstellung für die Flora Nordteil Kreis Plön (Erik Christensen) bestritten.

AG Mykologie – Tätigkeitsbericht 2021

1. Projekt „Hotspots der Artenvielfalt“ – Teilprojekt Pilze

Das Projekt umfasst landesweite systematische mykologische Kartierungen von Offenbiotopen (Wiesen, Weiden, Salzwiesen, Kiesgruben, Binnen- und Küstendeichen etc.) und Wäldern/Gehölzen mit zu erwartendem hohen pilzlichen Artenpotential und wird im Auftrag des MELUND durchgeführt. Nach den trockenen Jahren 2018 bis 2020 war 2021 wieder das erste relativ „normal“ feuchte Jahr, obwohl die Grundwasserspiegel auch in den Waldgebieten weiterhin niedrig waren. Aufgrund dieser Lage wur-

den auch 2021 wieder fast ausschließlich alte Wälder und Gehölze mit zu erwartendem hohem pilzlichen Artenpotential kartiert. Aufgrund einer Absprache mit dem LLUR wurden überwiegend alte Wälder kartiert, in denen das FraDiv-Projekt der Universität Kiel Monitoring-Flächen hat. So konnten logistische Synergie-Effekte erzielt werden. Kartiert wurden ausschließlich Altwald-Bereiche, die in einem deutlichen räumlichen Abstand zu den Projektflächen liegen. Die Funddaten sind, wie immer in der Datenbank MYKIS eingepflegt worden. Im deutlichen Gegensatz zu den Jahren 2018 bis 2020 konnten 2021 erstmals wieder viele größere Pilzarten, zum Teil auch in höherer Zahl, gefunden werden. So ist der Anteil der Russulales (Täublinge und Milchlinge) und der Boletales (Röhrlinge) im Vergleich zu den Vorjahren wieder deutlich gestiegen.

2. Projekt „Mykologisches Informationssystem Schleswig-Holstein MYKIS“

Datenbank Pilze: Der Datensatzbestand in der Referenzdatenbank beträgt aktuell weiterhin 161.812 (knapp 162.000) Datensätze, weil die neuen Funddaten der separaten MYKIS-Datenbanken aus 2021 mangels eines Präsenztreffens der MYKIS-Arbeitsgruppe noch nicht weiter zusammengeführt und aktualisiert werden konnten. Ende 2021 erfolgte aber eine Rundfrage unter den Mitgliedern der Mykis-Arbeitsgruppe innerhalb der AG Mykologie (Matthias Lüderitz, Maren Kamke, Tanja Böhning, Dagmar Dethloff-Scheff, Inken Lebold und Sönke Lettau), die den Schluss zulässt, dass für das Jahr 2021 mit etwa 7000 neuen Funddaten gerechnet werden kann, die noch in die Referenzdatenbank eingepflegt werden müssen. Zusammen mit den teilweise noch nicht eingegebenen Funddaten aus dem FraDiv-Projekt von 2021 ergibt sich eine Zahl von etwa 10.500 neuen Pilz-Funddaten für das Jahr 2021.

Die für 2021 aktualisierten Landesdaten werden in den nächsten Wochen im Nachgang über den Projekt-Administrator Frank Dämmrich (Gesamtkoordination) an das bundesweite Erfassungsportal www.pilze-deutschland.de übermittelt werden.

Das Projekt FraDiv (Universität Kiel) betreibt eine separate MYKIS-Datenbank (Datenstand aktuell: etwa 21.500 (genau 21.495) Datensätze), deren Daten in gewissen Abständen in die zentrale Referenzdatenbank eingepflegt werden. Auch hier ist zu beachten, dass es aufgrund logistischer Probleme und vorgezogener Arbeiten anderer Art zu einem „Eingabe-Rückstau“ von Funddaten aus dem Jahr 2021 gekommen ist. Schätzungsweise 2000 Funddatensätze sind bisher noch nicht in MYKIS erfasst.

3. Zusammenarbeit mit dem Projekt FraDiv (Universität Kiel)

Die AG Geobotanik und die AG Mykologie SH sind Kooperationspartner des seit Februar 2019 laufenden Projektes „Die Bedeutung des Eschentriebsterbens für die Biodiversität von Wäldern und Strategien zu ihrer Erhaltung (FraDiv)“ der Universität Kiel im Rahmen des „Bundesprogramms Biologische Vielfalt“ des BfN (hier: Teilbereich Verantwortungsarten). Aufhänger und Fokus des Projektes ist die Erhaltung der mykologischen und botanischen Biodiversität der durch das Eschentriebsterben bedrohten Eschen-reichen Waldstandorte. Landesweit gibt es etwa 500 Monitoring-, Versuchs- und Referenzflächen, auf denen systematische mykologische und mykoökologische Dauer-Untersuchungen (Laufzeit bis 2025) stattfinden.

Die Anzahl der auf den FraDiv-Flächen in Schleswig-Holstein nachgewiesenen Pilztaxa liegt aktuell bei ca. 1820 (Stand 31. Dezember 2021). Methodisch interessant aus botanischer und mykologischer Sicht ist die sog. Direktumfelderfassung nach Johan Nitare (2013). Alle krautigen Pflanzen, Gräser, Farne, Schachtelhalme, Moose, Jung-

bäume und Sträucher werden im 50x50cm-Direktumfeld der Fruchtkörper von CHEGD-Arten und pilzlichen Verantwortungsarten separat erfasst. Für diesen Projektteil wurde eine spezielle Datenbank angelegt, die die Pilzdaten mit den Pflanzen- und Moosdaten verschneidet.

4. Projekt „Fungi Cimbricae“

Nach umfangreichen Feldarbeiten in den Vorjahren, laufen seit Anfang 2020 die schriftlichen Arbeiten am 3. Band der „*Fungi Cimbricae*“, einem Werk über die „omphaloiden“ Pilze (Nabelinge und Verwandte) Schleswig-Holsteins, an dem sich neben Heinrich Lehmann (federführend) auch weitere Mitglieder der AG Mykologie beteiligen. In diesem Zusammenhang sind auch umfangreiche Sequenzierungsarbeiten vorgesehen. Bei den Feldarbeiten zu diesem Buch entdeckten Heinrich Lehmann und Sönke Lettau in den vergangenen Wintern in alten, aufgelassenen Kiesgruben eine bisher noch unbekannt größere Nabelings-Art in teils sehr individuenreichen Beständen. Die rezensierte Neubeschreibung, die in der Zeitschrift für Mykologie gedruckt wird, liegt bereits als Manuskript vor. Das Besondere an der Art ist, dass es offenbar ein reiner Winterpilz ist, der offene, nährstoffarme Rohböden besiedelt und daher den Namen *Omphalina periglacialis* erhalten hat.

5. (Weitere) Aktivitäten der AG Mykologie

Die Tagungs- und Kartieraktivitäten der AG Mykologie waren auch 2021 „Corona-bedingt“ etwas weniger umfangreich als in den Jahren bis 2019. Die 2019 neu ins Leben gerufene regionale Arbeitsgruppe der AG Mykologie im Norden Schleswig-Holsteins unter Leitung von Dr. Rainer Niss (Flensburg) und Sönke Lettau (Kiel) war – ebenfalls Corona-bedingt – 2021 nur sehr eingeschränkt aktiv. Dagegen gab es umfangreiche Kartierarbeiten mehrerer Mykologen der AG im Rahmen des „Omphalina-Projektes“ (siehe Punkt 4). Die Aktivitäten der AG Mykologie 2021 im Überblick:

- Wintertreffen an der Universität Kiel sind ausgefallen
- Tagesexkursionen (mit teils stark geändertem Programm)
- 14.10-90.10: 47. Arbeitstagung der AG Mykologie in Hamdorf (Kreis Rendsburg-Eckernförde)
- 28.10-02.11: Bundesweite Dünentagung in Hasselberg (Kreis Schleswig-Flensburg)
- Ganzjährig: Detail-Kartierungen in Kiesgruben und anderen Offenbiotopen für das „*Omphalina*-Projekt“

Im Rahmen der Dünepilztagung wurde von Sönke Lettau und Thorsten Richter (Pilzverein Rehna, MV) ein neuer, sehr arten- und individuenreicher CHEGD-Arten-Hotspot in einem sehr offenen, küstennahen Eichen-Niederwald an der Geltinger Birk gefunden. Die Auswertungen dazu laufen noch, ein Bericht wird erstellt.